

Dipl.-Ing. Claudia Winterstein (TU Berlin) &

Dr. Melanie Jonasch (Deutsches Archäolog. Institut)

Wehrtechnik und Militärarchitektur in der griechischen Welt. Das Beispiel der spätklassischen Befestigung auf dem Monte Turcisi in Sizilien



Quelle Foto privat

Entwicklungen in der Wehrtechnik und in der Methodik der Kriegsführung haben heute wie in der Antike eine unmittelbare Auswirkung auf die Funktion und Gestalt von Militärarchitektur. Aus der griechischen Welt der Spätklassik und des Hellenismus (4.–2. Jh. v. Chr.) ist eine Reihe solcher Entwicklungen bekannt, die in erster Linie mit der Verbreitung des Belagerungswesens und mit der Einführung schwerer Artillerie zusammenhängen. Beide Techniken hinterlassen deutliche Spuren im Befestigungswesen dieser und aller darauffolgenden Epochen. Am Beispiel einer bislang wenig bekannten Festung im Hinterland der Ebene von Catania können diese Spuren nachgezeichnet und in den historischen Kontext der vorrömischen Zeit zwischen karthagischer Invasion und sizilischer Expansion eingebettet werden.



Historisches Institut, GNT



Universität Stuttgart

Dienstag, 24. Januar 2023
17:30 Uhr, Raum 17.17, Stadtmitte